

## Ein fast allgemein vergessener Artikel.

Von

Dr. **Ernst Hartert**,

Zool. Museum, Tring, Herts., England.

---

**I**n der „Allgemeinen Deutschen Naturhistorischen Zeitung“, im Auftrage der Gesellschaft Isis in Dresden herausgegeben, Neue Folge, Band III, 1857. S. 431—489, erschien eine Arbeit von Dr. A. E. Brehm, unter dem Titel

„Vorläufige Zusammenstellung der Vögel Spaniens mit kritischer Benutzung der bisher von spanischen Ornithologen herausgegebenen Verzeichnisse.“

Diese immerhin sehr wichtige, wenn auch etwas kursorische, und kritisch nicht so durchgearbeitete Arbeit, wie man sie heutzutage wünschen möchte, ist schon bald nach ihrem Erscheinen nur wenig beachtet worden und von neueren Ornithologen mit wenigen Ausnahmen übersehen worden, und selbst da, wo von Schriftstellern Namen zitiert werden, die in jener Arbeit vorkommen, ist es fraglich, ob die betreffenden Autoren den Artikel selbst gesehen oder das Zitat nur von anderen abgeschrieben haben. Hätten sie den Artikel benutzt, so könnte man erwarten, daß einer von ihnen wenigstens den Namen „*Melanocorypha Apetzi*“ entdeckt haben würde. Leider habe auch ich den wichtigen Artikel zu spät, nämlich erst vor etwa zwei Jahren, kennen gelernt, und daraus mit Bedauern ersehen, daß zwei von mir in meinem Werke „Die Vögel der paläarktischen Fauna“ angewandte Namen geändert werden müssen. Ohne auf den übrigen Inhalt der Arbeit einzugehen, will

ich nur kurz die darin neu mit Diagnosen aufgestellten Namen erwähnen und einige Bemerkungen daran knüpfen.

„*Aquilastur*.“ Dieser Gattungsname ist p. 436 für den Habichtsadler mit Diagnose aufgestellt, datiert also von 1857 und nicht erst von 1860 wie bisher zitiert wurde.

„*Strigiceps murcicus* Guirao.“ Mit Diagnose p. 430 als rußbraune Varietät des Wiesenweih beschrieben, nach einem Stück in der Privatsammlung des Gymnasialdirektors Guirao in Murcia.

„*Athene Vidalii*.“ P. 440 ist unter diesem Namen die spanische Form von *Athene noctua* beschrieben. Der Name ist von fast allen Autoren übersehen worden und fehlt u. a. auch im Cat. B. Brit. Mus. und in Dressers B. Europe. Der Name *vidalii* muß für die schwach differenzierte spanische Form des Steinkauzes angewandt werden, der etwas ausgedehntere weiße Zeichnungen auf der Oberseite und ziemlich scharf markierte dunkle Zeichnung auf der Unterseite hat. Kleinschmidt (Falco 1907 p. 65) zitiert „*Strix Athene vidali* (C. L. Brm.)“, was aber nicht das älteste Zitat ist. Der spanische Steinkauz muß heißen: *Athene noctua vidalii* A. E. Brehm.

„*Strix kirchhoffii*.“ P. 449. Dies dürfte die erste Diagnose von *Strix kirchhoffii* sein. A. E. Brehm legte übrigens ebenso wie sein Vater kein Gewicht auf die geographische Verbreitung, denn er läßt „*Strix flammea adpersa* Brm.“, „*Strix splendens* Ehrenb.“, und „*Strix kirchhoffii*“ als Standvögel nebeneinander in Spanien wohnen, und sagt: „Man mag diese Eulen für Arten oder Gattungen<sup>1)</sup> erklären, wie man will: verschieden sind sie, und sollen später beschrieben werden.“

„*Cuculus canorus minor*.“ P. 444 sagt Brehm, der gemeine Kuckuk sei Zugvogel durch das ganze Land. „Der in Spanien im Sommer wohnende ist kleiner und dürfte eine andere Gattung 49 b. *C. canorus minor*, nobis, der südliche Kuckuk, sein.“ Der Name scheint später nicht zitiert worden zu sein.

„*Pica caudata melanotos*.“ Auf p. 446 mit lateinischer Diagnose. „Häufig in Mittelspanien und Andalusien.“ Diese Form wurde von mir in den Vög. der pal. Fauna I p. 21 unterschieden, aber ich zitierte als erstes Zitat: Brehm, Journ. f. Orn. 1858 p. 173. Der

<sup>1)</sup> Mit „Gattungen“ bezeichnet Brehm hier seinem Vater folgend, das, was anderweitig damals „Subspecies“ genannt wurde, wie er auf p. 434 auseinandersetzt.

Fehler hätte nicht gemacht werden können, wenn Vater Brehm statt „*Pica melanotos nobis*“ mit nachfolgender Diagnose die erste Beschreibung seines Sohnes zitiert hätte.

„*Garrulus garrulus fasciatus*.“ Auf S. 446 beschreibt der Autor den spanischen Eichelhäher. Es ist also kein Zweifel, daß der von mir in den Vög. d. pal. Fauna I p. 30 unter dem Namen *Garrulus glandarius kleinschmidti* beschriebene Häher in Zukunft *Garrulus glandarius fasciatus* A. E. Brehm heißen muß. Ich habe den Namen *fasciatus* nirgends erwähnt gefunden, als in dem Sammlungsverzeichnis von A. E. Brehm. Dort finden sich die Namen *fasciatus* und *obscuricapillus* ohne Beschreibung, aber in der Sammlung befinden sich außer zwei Spaniern auch mehrere deutsche und andre Häher als *fasciatus* bezeichnet, während ein anderer Spanier *Glandarius vulgaris obscuricapillus* genannt ist. Übrigens scheint der Häher in dem waldarmen Spanien selten zu sein, denn außer den drei Stücken der Brehmschen Sammlung habe ich noch kein Exemplar aus Spanien gesehen.

„*Sitta caesia minor*.“ Seite 447 ist die spanische Spechtmeise beschrieben, mit folgender Diagnose: „*S. caesia vulgari multo minor et in corpore inferiore pallidior, rostroque graciliori*.“ Diesen Namen habe ich bereits S. 332 meines Buches in einer Anmerkung als vermutlich verschiedene Form besprochen. Das richtige Zitat fand ich in den „*Sittidae*“ Hellmayrs, auf S. 176 von Lief. 18 des „Tierreichs“. Es war dieses Zitat, das mich, allerdings ein wenig zu spät, auf die hier besprochene Arbeit aufmerksam machte.

„*Melanocorypha brachydactyla immaculata*.“ Unter diesem Namen ist auf S. 455 eine Varietät von *M. brachydactyla* mit wenig entwickeltem schwarzen Fleck an den Halsseiten beschrieben. Der Typus von Murcia und Cotypus von Madrid sind in der Sammlung vorhanden. Das richtige Zitat des Namens *immaculata* fand ich bisher noch nirgends angegeben.

„*Melanocorypha Apetzii*.“ Unter diesem Namen ist S. 455 die südspanische Stummelerche deutlich und unverkennbar beschrieben. Der Name *apetzii* hat also die Priorität vor dem erst 1873 von Dresser gegebenen Namen *Calandrella baetica* und die Stummelerche Südspaniens muß *Calandrella minor apetzii* A. E. Brehm heißen. Der Typus wurde von A. E. Brehm am 23. VIII. 1856 bei Murcia erlegt und ist noch erhalten. Auch das andre von A. E. Brehm erwähnte Stück aus „Syrien“ ist in der Brehmschen

Sammlung vorhanden. Es trägt in C. L. Brehms Handschrift die Bemerkung „*Calandrella pispoletta* ♂ ad. vere. Syrien.“ Alfred Brehm hatte schon ganz richtig erkannt, daß es zur selben Art wie seine *apetzii* gehöre, und keineswegs eine *brachydactyla* sei, aber dennoch ist es nicht *apetzii*, sondern gehört zu einer anderen Form, anscheinend zur nordwestafrikanischen *Calandrella minor minor*. Der Fundort Syrien dürfte wohl falsch sein und das Exemplar vielleicht aus Algier stammen. Es ist ausgestopft, eine Original-Präparation also nicht mehr zu erkennen; wer es gesammelt hat, ist nicht bekannt, da Vater Brehm den Namen des Sammlers nie auf den Etiketten vermerkte. — Es ist merkwürdig, daß der Name *baetica* 54 Jahre lang unbeanstandet im Gebrauch war.

„*Galerita Theklæ*.“ Auf S. 456 findet sich die erste Beschreibung dieser Haubenlerche. Sie wurde also schon 1857 beschrieben und nicht erst 1858 wie allgemein zitiert wurde. Hätte C. L. Brehm (Naumannia 1858 p. 210) die Originalbeschreibung selbst erwähnt, wie man es auch damals schon zu tun pflegte, so hätte dieselbe nicht so lange übersehen werden können.

„*Curruca orphea griseocapilla*.“ Auf Seite 464 unterscheidet der Autor eine „neue Art“ von *C. orphea*, weil das ♂ nicht einen schwarzen, sondern auch einen grauen Kopf habe. Dies ist natürlich ebensowenig eine eigene „Art“ wie die Männchen von *Sylvia atricapilla*, die einen rotbraunen, statt einen schwarzen Oberkopf haben.

„*Hypolais Arigonis*.“ S. 467. Richtig als Synonym von *Hypolais opaca* im Cat. B. Brit. Mus. V zitiert.

„*Calamoherpe ambigua*.“ S. 467. Wurde bisher wohl niemals zitiert. Ist Synonym von *Acrocephalus streperus*.

„*Perdix rubra intercedens*.“ Auf S. 472 ist das südspanische Rothuhn unter obigem Namen von dem in „Nord- und Mittel-Spanien lebenden *P. rubra*“ abgetrennt. — Ob in der Tat geringe Verschiedenheiten zwischen nord- und südspanischen Rothühnern bestehen, kann ich z. Z. mangels genügender Serien nicht feststellen. Falls es in Spanien nur eine Form des Rothuhns gibt, ist *Caccabis rufa hispanica* Seoane, mit unsicherem Publikationsdatum (vergl. Sherborn, Ann. & Mag. Nat. Hist. 1894 p. 154 und Reichenow, Orn. Monatsber. 1894 p. 161) Synonym von *intercedens*. Der Name *intercedens* ist von Grant im Cat. B. Brit. Mus. XXII als Synonym von *Caccabis rufa* erwähnt, hätte also von

Tschusi in seiner Notiz über Formen des Rothuhns in Orn. Jahrb. 1904 p. 107 nicht übersehen werden sollen.

„*Porphyrio Brehmii*“ ist ein dem Manuskripte von Herrn Guirao entnommener Name für ein verschlagenes Stück von *Porphyrio alleni*. Obwohl Herr Guirao „in seiner Sorge, daß wir möglicherweise den Ruhm der Entdeckung ihn (sic) entreißen möchten“ an Brehms „Ehrgefühl appellierte“, konnte letzterer doch nicht umhin, eine sorgfältige Diagnose der vermeintlich neuen Art zu geben. Guirao beschrieb das Exemplar noch im selben Jahre unter dem Namen *Porphyrio variiegatus*.

„*Larus Graellsii*“ ist auf S. 483 beschrieben, und im Cat. B. Brit. Mus. XXV als Synonym von *Larus juscus* zitiert.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Annalen - Zeitschrift für Geschichte der Zoologie](#)

Jahr/Year: 1908-1910

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hartert Ernst

Artikel/Article: [Ein fast allgemein vergessener Artikel. 64-68](#)